

# Die Stimmungsmacherin

In der düsteren Jahreszeit helfen Licht und Farben, den tristen Novemberblues erst gar nicht anstimmen zu müssen. Ins rechte Licht gerückte Materialien und Fassaden erzeugen vielschichtige Stimmungen – die so subjektiv sind wie ihre Betrachter\*innen. Die Farb- und Lichtgestalterin Sibylle Prestel weiss, wie man Stimmungen freisetzen kann. **VON SILVIA METTLER**

**W**er in eine neue Wohnung zieht, die alte renoviert oder gar ein Haus baut, sollte sich von Anfang an Gedanken über die Farb- und Lichtplanung machen. Wo soll es hell sein? Wo eher gemütlich kuschelig? Steht die wertvolle Chaiselongue in der dunklen Ecke hinten oder doch eher am Fenster? Wo wird das Kunstwerk der Enkelin hängen? Soll es mit Spots in Szene gesetzt werden? Wie beleuchten wir das lange dunkle Entrée? Wo genau sollen die Elektroanschlüsse für die Beleuchtung platziert werden? Eine kleine Auswahl all der Fragen, die sich stellen werden. Wer darüber rechtzeitig nachdenkt, erspart sich Ärger und Kosten und vermeidet störende Kompromisse.

Genau da stellt Sibylle Prestel ihre reiche Erfahrung in den Mittelpunkt ihrer Beratungen. Als diplomierte Farbgestalterin HF/BSFA (Höhere Fachschule, Bund Schweizer Farbgestalter:innen in der Architektur) und Lichtdesignerin SLG (Fachverband Schweizer Licht Gesellschaft) führt sie so quasi als Lotsin durch die unendlichen Möglichkeiten von Farb-, Licht- und Materialkombinationen und -effekten, um die gewünschte, meist sehr individuelle Atmosphäre zu schaffen.

## Raumproportionen optisch korrigieren

«In meiner Funktion als Farbgestalterin begleite ich alle Arten von Bauprojekten. Zur farblich abgestimmten Wirkung von Innenräumen und Fassaden gehören nicht nur die gestrichenen Oberflächen. Auch der Einsatz der Materialfarbigkeit gehört zu meiner Gestaltungsaufgabe», erklärt Sibylle Prestel. Ein Farbkonzept kann intime oder luftige Räume entstehen lassen. Es kann aber auch die Raumproportionen optisch korrigieren oder ein dreidimensionales Raumbild entwickeln, welches auch die Möblierung miteinbezieht. Sibylle Prestel: «So kann jeder Raum – durch subtil ausgewählte, handgemischte Farbnuancen – den einzigartigen Charakter einer auf die Person und die Nutzung abgestimmten Atmosphäre bekommen».

In den Räumen die individuelle Lichtführung zu bestimmen, welche die farbliche Gestaltung stützt, gehört ins Aufgabengebiet der Lichtdesignerin. Diese Suche nach Lösungen ist sehr eng mit ihrer Aufgabe als Farbgestalterin verknüpft. Sind ihre Dienstleistungen in beiden Bereichen – Farbe und Licht –, an-

gefragt, kann sie die Raumstimmungen mit beiden Elementen noch präziser erreichen.

## Gestalterin mit planerischen Fähigkeiten

Im faszinierenden Spiel mit Farbe und Licht entfaltet sich die Kreativität von Sibylle Prestel erst recht. Direkt damit verbunden ist die Möglichkeit, Kundenwünsche noch optimaler zu erfüllen. Zur Frage, ob sie sich mehr als Handwerkerin oder doch eher als Künstlerin fühle, meinte sie: «Ich bin eine Gestalterin mit planerischen Fähigkeiten. Weniger Künstlerin.» Das ist denn auch mit ein Grund, dass bei ihr die technischen Fragen à fond geklärt und präzise geplant werden.

Soll das Licht gedimmt werden? Ist gewünscht, dass die Farbtemperatur zwischen warm, neutral und kaltweiss geändert werden kann? Welche Art von Beleuchtungskörpern wird bevorzugt – welche passen zum angestrebten Ambiente? Oder sollen via App, je nach Tageszeit, andere Lichtszenen abgerufen werden können? Solche und ähnliche Punkte früh in der Planungsphase eines Projektes zu definieren, vereinfachen die Zusammenarbeit, weiss die Inhaberin des Beratungsbüros raumfarbe.ch in Zürich aus Erfahrung.

## Wie im Film: Haupt- und Nebendarsteller

Bau-, Umbau- und Renovationsvorhaben sind nicht nur faszinierende, sondern

mitunter auch sehr komplexe Aufgaben. Der Mehrwert, der für die Bauherrschaften entsteht, wenn sie als Farb- und Lichtgestalterin früh in der Planung mitbeigezogen wird, umschreibt Sibylle Prestel so: «Ich denke an Dinge, die Auftraggeber gar nicht wissen können. Die frühe Erarbeitung einer Farb- und Lichtgesamtgestaltung vereinfacht später die einzelnen Entscheide. Zudem setze ich auf nachhaltiges Design – am liebsten auch auf nachhaltige Materialien und langlebige Leuchten.»

Authentische Materialien altern bekanntlich meist edel. Eine sorgfältig abgestimmte Raumgestaltung bleibt länger interessant. «Ich denke da an Farbnuancen, welche die gewollten Akzente flan-

« Ein Haus ist nur bewohnbar, wenn es voller Licht und Farbe ist.

Le Corbusier, Architekt (1887–1965)

kieren oder abholen. Ein guter Film lebt ja auch von Haupt- und Nebendarstellern. Farbe ist nicht nur knallbunt, sondern in unendlich vielen Varianten auch leise und sanft». So skizziert Sibylle Prestel die Kernpunkte ihrer Arbeit, mit der sie nicht nur Farben, Oberflächen und Strukturen, sondern auch die Menschen ins richtige Licht rückt.

## Da läuft das Wasser im Mund zusammen

Voller Begeisterung schildert die Licht- und Farbgestalterin, was Licht zum Beispiel in einer Küche bewirken kann: «Gutes Licht in der Küche weckt bereits bei der Zubereitung des Essens genussvolle Vorfreude: Weil der rote Chili leuchtet und das saftige Grün der Zucchini einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt.» Mit Farbe und Licht können auch die unterschiedlichsten Zonen gestaltet werden, die mit Intimität und Offenheit balancieren. Ein spannendes Hellgrau in einer mineralischen Optik zum Beispiel bricht das Tageslicht ganz anders als ein flaches Dispersionsweiss. Diese kleine Veränderung reicht meist schon aus, um in einem Raum mehr Geborgenheit zu schaffen.

Eine clever gewählte Lichtführung kann auf einfache Weise den tagsüber hell beleuchteten Arbeitsraum abends in eine intime Tafelrunde mit Freunden verwandeln. Der Fantasie, wie ein Raum, eine Halle oder eine Hausfassade wirken soll, sind kaum Grenzen gesetzt, schwärmt Sibylle Prestel und dokumentiert dies mit ihren Arbeiten.

## Die Stimmungsmacher Licht und Farbe

Für den Meisterarchitekten Le Corbusier war schon 1923 klar: «Ein Haus ist nur bewohnbar, wenn es voller Licht und Farbe ist.» Für ihn stand fest: Licht und Farbe bestimmen unsere Stimmung. Die momentan schon allgegenwärtigen licht- und farbstarken Inszenierungen von Weihnachten sind das aktuell stimmige Beispiel dafür. Der Mensch reagiert sensibel auf Licht. Hell beleuchtete Flächen ziehen unsere Blicke an. Genau nach diesem Prinzip lassen sich zum Beispiel die Proportionen von Räumen spannend «modellieren».

Die Natur kennt das gerichtete Sonnenlicht und das diffuse Himmelslicht. Scharfe und weiche Schattenwürfe sind die Folge. «Beide Lichtcharakteristiken in einem Raum eingesetzt, vermitteln den Bewohnern eine natürliche Aufenthaltsqualität. Gerade jetzt ein wichtiger Aspekt, wenn man nicht nach draussen gehen kann oder will, sei es wegen der Jahreszeit und Witterung oder wegen der Gesundheit», sagt Sibylle Prestel über die fast unendlichen Varianten für atmosphärische Lichtstimmungen im eigenen Heim. ■



BILD: ADOBE STOCK (KI)

« Ein guter Film lebt ja auch von Haupt- und Nebendarstellern. Farbe ist nicht nur knallbunt, sondern in unendlich vielen Varianten auch leise und sanft.

Sibylle Prestel, Farb- und Lichtgestalterin